



# NSG-ALBUM

## Hammersteiner Ley

Gebiet der Biotopbetreuung in der VG Bad Hönningen (NR)



(G. Hahn)





# NSG-ALBUM

## Hammersteiner Ley

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung Lage in Natura 2000:</b>	Teil des FFH-Gebietes DE-5510-302 „Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied“
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1999
<b>Entwicklungsziel:</b>	Strukturreiche Halboffenlandschaft mit einem Mosaik aus Silikatfels und Trockenrasen, wärmeliebenden Gebüsch, orchideenreichen Trespen-Halbtrockenrasen und Salbei-Glatthaferwiesen sowie Streuobst und Trockenmauern als Lebensraum gefährdeter Pflanzen- und Tierarten.
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Beweidung mit Schafen. Beseitigen unerwünschter Gehölzbestände und Zurückdrängen von Kanadischer Goldrute zusätzlich motormanuell. Zeitweise Nachpflege mit Beseitigung der Stockausschläge und zusätzlichem Weidegang.
<b>Zustand (früher):</b>	Mit dichtem Gebüsch tlw. vorwaldartig durchwachsene Wiesen und Streuobstbestände, verbuschte Halbtrockenrasen.
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Weitgehende Wiederherstellung von Offenland, v. a. von Halbtrockenrasen und typischen Magerwiesen (LRT 6210 und 6510), Sicherung der wertvollen Pflanzen- und Tierbestände (Orchideen und Schmetterlinge).



### Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Neuwied“:



**Ansprechpartner:**  
**Günter Hahn**  
**Tel: 0261-3043914**  
**mailto: guenter.hahn@sweco-gmbh.de**

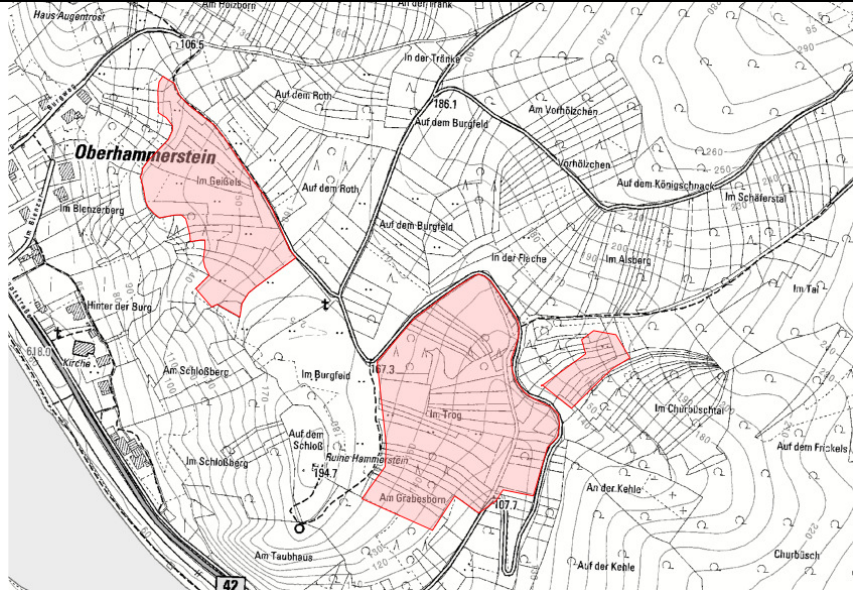
### Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Günter Hahn  
**Text:** Günter Hahn  
**Stand:** Dezember 2016

Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver, Stand: 2016)

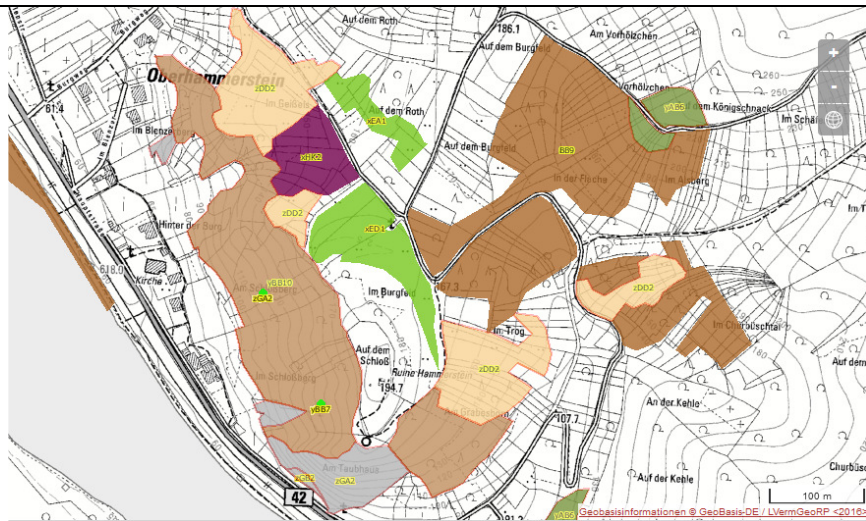


Biotopkartierung

(LANIS Mapserver, Stand: 2016)

Legende

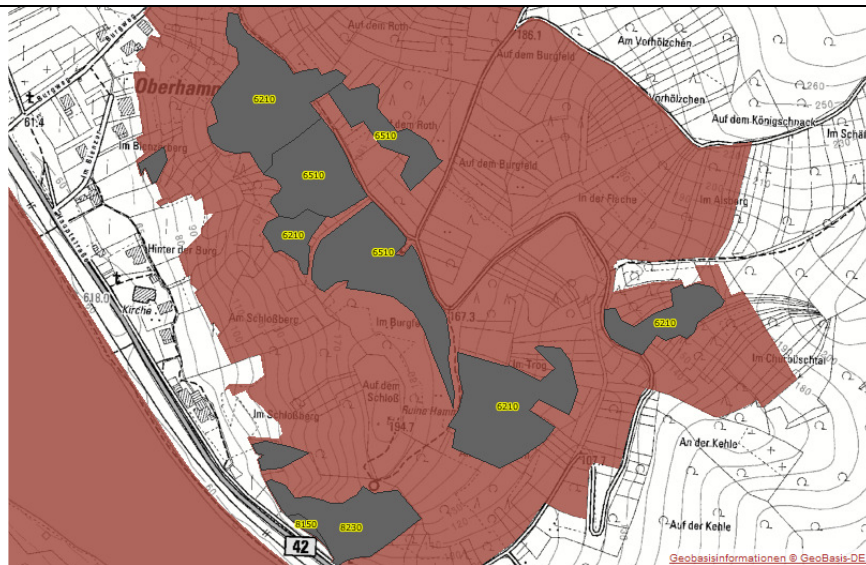
- Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biotoptypen Punkte
- BT Biotoptypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft



FFH-Gebiet „Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied“: Bereich Hammersteiner Ley mit erfassten Lebensraumtypen

(LANIS Mapserver, Stand: 2016)

- FFH Fauna-Flora-Habitate
- FFH Lebensraumtypen







Die Hammersteiner Ley ist eine im Rheintal exponierte Geländekuppe mit Resten einer sehr alten Burganlage.

**(G. Hahn, 2016)**



Blick rheinabwärts auf die Rheinbrohler Ley. Im Vordergrund Trespen-Halbtrockenrasen mit blühendem Zypressen-Wolfsmilch, im Anschluss magere Glatthaferwiesen mit Streuobst, im Rheinhang wärmeliebendes Gebüsch.

**(G. Hahn, 2013)**



Trespen-Halbtrockenrasen mit Zypressen-Wolfsmilch und Helm-Knabenkraut.

**(G. Hahn, 2013)**



---

Der Südosthang wurde  
2005 erstmals freigestellt  
und...

**(G. Hahn, 2015)**



---

... durch Schafbeweidung  
und Mahd entwickelte  
konnte der Trespen-  
Halbtrockenrasen schnell  
wiederhergestellt werden.  
Im Bild mit Helm-Knaben-  
kraut und Gewöhnlicher  
kreuzblume.

**(G. Hahn, 2009)**



---

Auf mittleren Standorten  
gedeiht die Salbei-  
Glatthaferwiese.

**(G. Hahn, 2015)**







Helm-Knabenkraut  
(*Orchis militaris*).

(G. Hahn, 2009)



Beilfleck-Widderchen  
(*Zygaena loti*) auf  
Acker-Witwenblume  
(*Knautia arvensis*).

(G. Hahn, 2015)



Zwischen den  
Mauerresten der  
Burgruine gedeiht  
trockenheitsliebende  
Segetalflora mit  
Acker-Wachtelwei-  
zen (*Melampyrum*  
*arvense*) und Beifuß  
(*Artemisia absinthi-*  
*um*).

(G. Hahn, 2015)



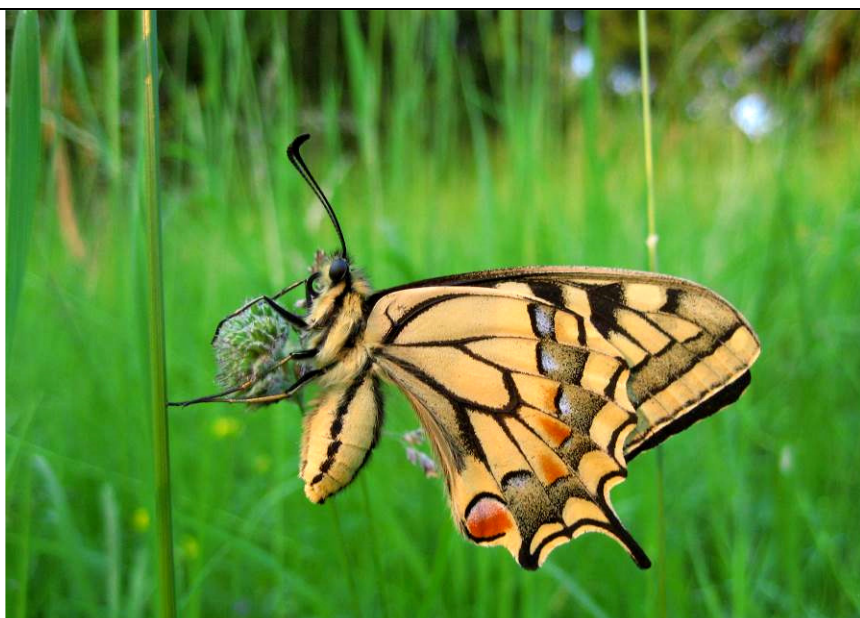
Der Gartenrotschwanz singt in den nicht mehr genutzten Streuobstbeständen.

**(G. Hahn, 2016)**



Frisch geschlüpfter Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*).

**(G. Hahn, 2012)**



Die blaue Holzbiene (*Xylocopa violacea*) kommt erst seit 1992 um Neuwied vor und ist heute fester Bestandteil der wärmebegünstigten Gebiete um den Rhein mit reichlich Blütenangebot sowie Tot- und Moderholz für Brutanlage und Überwinterung.

**(G. Hahn, 2009)**







Die Beweidung der Wiesen erfolgt alljährlich Juni/ Juli mit Schafen.

**(G. Hahn, 2014)**



Die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) kommt in den felsigen Bereichen, in den Trockenmauern und auf dem Ruinen Gelände vor.

**(G. Hahn, 2007)**



Wo die Mauereidechse vorkommt, lebt auch die Schlingnatter (*Coronella austriaca*), allerdings in geringer Dichte.

**(G. Hahn, 2008)**



Das ist kein Pfad von Wildtieren, sondern ein Weg zu einem Geocaching-Versteck. Er führte mitten durch den Trespen-Halbtrockenrasen mit seinen Orchideen und veränderte die Vegetation nachhaltig. Nach energischer Auseinandersetzung mit den Betreibern wurde er aufgegeben.

**(G. Hahn, 2012)**



Hier das Versteck des Geocaches: die Steine dafür wurden einer angrenzenden Trockenmauer entnommen.

**(G. Hahn, 2012)**



Häufig im Gebiet:  
Rotbraunes Ochsenauge  
(*Pyronia tithonus*) auf  
Dost (*Origanum vulgare*).

**(G. Hahn, 2014)**







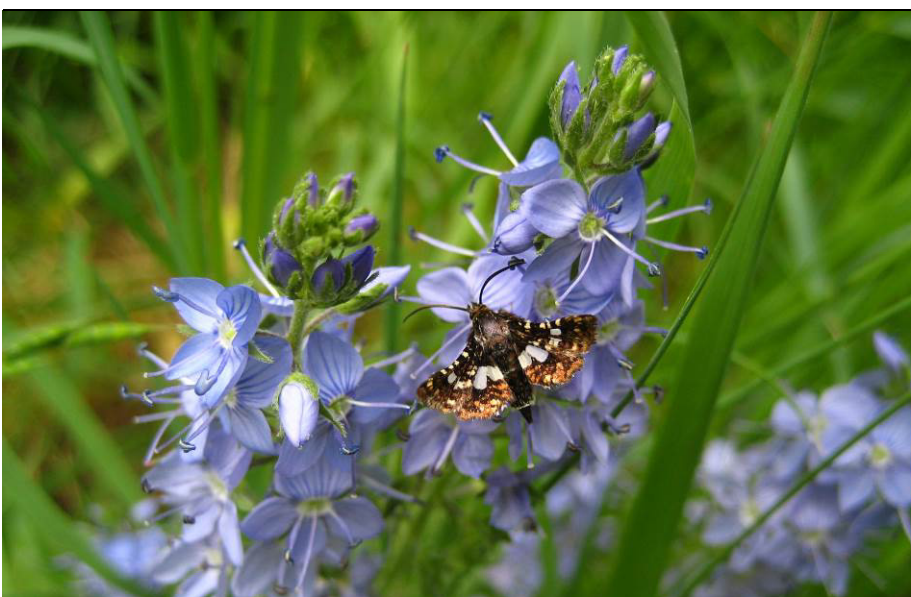
Die gebietsfremde Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) wurde in den 60er-Jahren von einem Imker angesalbt und breitete sich vehement im Gebiet aus, verdrängte somit die wertvollen heimischen Vegetationsbestände.

**(G. Hahn, 2015)**



Die Beweidung mit Schafen sowie das regelmäßige gezielte Abmähen konnten die Reinbestände des dominanten Neubürgers zugunsten der hier typischen und artenreichen Wiesen wieder etwas zurück drängen.

**(G. Hahn, 2015)**



Waldreben-Fensterflecken (*Thyris fenestrella*) auf Großem Ehrenpreis (*Veronica teucrium*).

**(G. Hahn, 2015)**

## Biotoptypische und seltene Arten

### Pflanzenarten:

- Gemeine Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*)
- Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
- Felsenkirsche (*Prunus mahaleb*)
- Mehlbeere (*Sorbus aria* agg.)
- Federgras (*Stipa pennata*)
- Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*)
- Haar-Ginster (*Genista pilosa*)
- Schildampfer (*Rumex scutatus*)
- Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*)
- Großer Ehrenpreis (*Veronica teucrium*)
- Rapunzel-Glockenblume (*Campanula rapunculus*)
- Acker-Glockenblume (*Campanula rapunculoides*)
- Dürrewurz (*Inula conyzae*)
- Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*)
- Wiesensalbei (*Salvia pratensis*)
- Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*)
- Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Ackerwachtelweizen (*Melampyrum arvense*)
- Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*)
- Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Färber-Waid (*Isatis tinctoria*)
- Gewöhnliche Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- Duftende Schlüsselblume (*Primula veris*)
- Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*)
- Helmknabenkraut (*Orchis militaris*)
- Weißes Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*)
- Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)

### Vogelarten (Brutvögel):

- Baumpieper (*Anthus trivialis*)
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
- Neuntöter (*Lanius collurius*)
- Zippammer (*Emberiza cia*)

### Weitere Tierarten:

- Wildkatze (*Felis silvestris*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Mauereidechse (*Podarcis muralis*)
- Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
- Ringelnatter (*Natrix natrix*)
- Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)
- Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)
- Dunkelbrauner Bläuling (*Aricia agestis*)
- Beilfleck-Widderchen (*Zygaena loti*)
- Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*)
- Rote Röhrenspinne (*Eresus kollari*) – nördlichstes Vorkommen am Rhein

### Anmerkungen:

Interessante Literatur zu den Pflanzenvorkommen: LOHMEYER W. (1984): Vergleichende Studie über die Flora und Vegetation auf der Rheinbrohler Ley und dem Ruinengelände der Höhenburg Hammerstein (Mittelrhein). – Natur und Landschaft 59: 478–483.